

Vogel entdeckt – Herz verloren

Autor*innen: Antonia Coenen und Philipp Juranek

Es gibt unzählige Bücher über Vögel, viele davon schön gestaltet und informativ, manche mehr faktenbasiert, andere eher eine Essaysammlung – für jede*n etwas dabei. Dieses Buch aber schlägt alles bisher Gelesene. Mit dieser Einschätzung lehnt sich der Rezensent, ein interessierter Laie, ganz weit hinaus – mit Gelassenheit, weil er vermutet, dass es Ihnen, liebe Leser*innen, nicht wesentlich anders ergehen wird. Also hinein ins Buch!

Wussten Sie schon? Kraniche machen glücklich. Der Stieglitz ist ein Berliner. Die Amsel hat viele Fans. Stockenten sind Seelenröster. Meisen geben Halt. Und schließlich : Am Anfang war der Ortolan. Wie bitte? Was ist denn etwa damit gemeint? Spätestens nach der Lektüre dieses ganz besonderen Buchs kann der Rezensent diese zunächst kryptisch anmutenden Behauptungen nachvollziehen. Aber das ist noch längst nicht alles: Eine Vogelart erkennt man an ihrem „Jizz“. Und in einem Beatles-Song („Blackbird“) durften sogar Amseln mitsingen.

Die beiden Hobby-Ornithologen Antonia Coenen und Philipp Juranek stellen 14 einheimische Vogelarten vor. Keine Exoten, sondern gewöhnliche Vögel, die man sonst häufig nicht wahrnimmt, stehen im Fokus. Und sie zeigen, wie man sie beobachtet und schützt. Das alles verbunden mit persönlichen Anekdoten und Ausflügen in Musik, Kunst und Popkultur – kurzweilig, spannend, informativ, unterhaltsam, humorvoll; und nirgendwo der erhobene Zeigefinger! Und auch kritisch, weil die Hinweise auf vogelfeindliche Stadt- und Grünplanung, Architektur und Jagd nicht fehlen.

Genau deshalb haben die folgenden Sätze für den Rezensenten nicht den geringsten Beigeschmack von Kitsch: „Was könnte schöner sein als ein singendes Amselmännchen auf dem Dachfirst im Sonnenuntergang? Oder tschilpende Spatzen im Efeu an der Hauswand? Feldlerchen, die sich in die Luft schwingen und ihr Lied vom Sommer singen?“ Eine wirklich berührende Liebeserklärung an unsere gefiederten Freunde. Vor allem eine Botschaft wird begreifbar: dass wir den Vögeln etwas zurückgeben müssen, wenn wir wollen, dass sie uns erhalten bleiben. Wir müssen Lebensräume in unseren Gärten und Landschaften für sie schaffen und erhalten. Vögel brauchen konkrete Hilfe und wir brauchen die Vögel. Illustriert ist das Buch mit Fotos, Zeichnungen und kuriosen Funden.

Ein begeisterndes Buch über die Vogel-Liebe, das über den ornithologischen Tellerrand schaut und so richtig Lust aufs (Urban-)Birding macht. Antonia Coenen und Philipp Juranek stecken mit ihrer Liebe zu Vögeln an und motivieren, diesen Schatz zu entdecken. Das Buch kreierte, wie die beiden formulieren, „eine Sensibilität für das, was uns umgibt“. Zum Abschluss ein Tipp für alle, die Lust auf Mehr bekommen haben: die beiden Hobby-Birder betreiben seit März 2020 den Podcast „Gut zu Vögeln“ (@gutzuvoegeln.podcast) – bitte reinschauen!

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, Februar 2023

Kosmos Verlag, Januar 2023

208 Seiten mit zahlreichen Fotos und Zeichnungen

Softcover, 23,9 x 17,1 cm

ISBN: 978-3-440-17366-4

22,70 Euro (A); 22 Euro (D); 31,90 CHF (CH)